

Checkliste Handlungsmöglichkeiten kommunaler Klimaschutz

(Stand: 20. April 2020)

Klimaschutz ist ein Querschnittsthema, das sich in verschiedenen Fachbereichen einer Verwaltung wiederfinden sollte. Es ist eine langfristige Aufgabe, die zur Daseinsvorsorge ebenso wie zur Zukunftsfähigkeit der Kommune beiträgt. Thematisch ist das Aufgabenspektrum sehr umfassend und richtet sich nach der spezifischen Situation vor Ort. Die nachfolgende Checkliste bietet eine Übersicht über mögliche Handlungsfelder anhand derer Sie überprüfen können, inwieweit Sie die vielfältigen Potenziale im kommunalen Klimaschutz ausnutzen:

1	Strategische Prozesse etablieren und politische Rahmenbedingungen schaffen	✓
1.1	Verfolgt die Kommune klar definierte Klimaschutzziele?	
	Sind übergreifende CO ₂ -Einsparungsziele beschrieben?	
	Sind konkrete CO ₂ -Einsparungsziele nach einzelnen Sektoren beschrieben?	
	Sind den CO ₂ -Einsparungszielen Verantwortlichkeiten unterlegt?	
	Wurden die Ziele vom Rat verabschiedet?	
	Wurde mit den Zielen zugleich ein regelmäßiges Monitoring verabschiedet?	
	Sind die Ziele mit konkreten Maßnahmen und Meilensteinen hinterlegt?	
	Sind die Ziele öffentlich kommuniziert?	
1.2	Gibt es in der Kommune ein Klimaschutz(teil-)konzept, Quartierskonzept o.ä.?	
	Hat die Kommune ein Klimaschutz(teil-)konzept o.ä. erstellt bzw. plant die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes?	
	Wurde das Konzept vom Rat beschlossen?	
	Beinhaltet das Konzept konkrete Umsetzungsmaßnahmen und sind diese priorisiert?	
	Sind die aufgeführten Maßnahmen mit Kostenschätzungen verknüpft?	
	Wurden im Haushalt Finanzmittel für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen festgesetzt?	
1.3	Hat die Kommune den „Klimanotstand“ ausgerufen?	
	Umfasst der Ausruf des Klimanotstandes konkrete Ziele?	
	Stehen konkrete Maßnahmen in Verbindung mit dem Ausrufen des Klimanotstandes?	
	Wurde die Prüfung der Klimarelevanz kommunaler Beschlüsse als Entscheidungskriterium festgelegt?	

1.4	Gibt es in der Kommune klare Zuständigkeiten und personelle Kapazitäten für Klimaschutz?	
	Haben Sie die Bundesförderung für die Einrichtung eines Kommunalen Klimaschutzmanagements in Anspruch genommen?	
	Ist das Klimaschutzmanagement verstetigt bzw. besteht die Aussicht darauf?	
	Gibt es einen Fachausschuss Klimaschutz?	
	Gibt es ein Dezernat, das sich prioritär um Klimaschutzfragen kümmert?	
	Haben die Ausschüsse und Dezernate konkrete Entscheidungsbefugnisse?	
	Gibt es einen Klimaschutzbeirat, der die relevanten Akteursgruppen – wie bspw. EVU, Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Initiativen, Vereine – umfasst?	
	Haben Sie Personal für die Umsetzung energetischer Quartierskonzepte oder anderer Konzepte eingestellt?	
1.5	Werden kommunale Entscheidungen auf deren Klimaauswirkungen geprüft (Klimavorbehalt)?	
	Ist die Prüfung der Klimarelevanz in den Beschlussvorlagen verbindlich geregelt?	
	Umfasst die Regelung ein festgelegtes Prüfschema mit konkreten Kennzahlen?	
	Ist der weiterführende Prozess geregelt, wenn eine signifikante Klimarelevanz festgestellt wird?	
1.6	Ist ein Energiemanagementsystem für die kommunalen Liegenschaften etabliert?	
	Gibt es ein standardisiertes Verfahren zur Erhebung der Energieverbräuche?	
	Existiert eine (automatisierte) Schnittstelle zwischen Finanz- und Energiecontrolling?	
	Werden Kennzahlen zur Einschätzung der Energieverbräuche herangezogen?	
	Werden bei relevanten Abweichungen von den Kennzahlen geeignete Maßnahmen – wie bspw. (Sanierungsmaßnahmen, Anlagenoptimierung/-tausch, Nutzerverhalten – ergriffen?	
	Beteiligt sich die Kommune an kommunalen Energieeffizienz-Netzwerken?	
1.7	Werden regelmäßige Energie- und/oder Klimaschutzberichte erstellt (CO ₂ -/Energiebilanz)?	
	Werden die CO ₂ -Emissionen der einzelnen Sektoren innerhalb der Gemarkung regelmäßig ermittelt?	
	Erstellt die Kommune regelmäßige Klimaschutzberichte?	
	Erfasst die Kommune Daten zur Energiestatistik (Erzeugung, Verbrauch, Anteile Erneuerbare Energien)?	
	Werden Klimaschutzberichte und/oder Energieberichte (z.B. Energiesteckbriefe) öffentlichkeitswirksam veröffentlicht?	

	Fließen die Ergebnisse der Berichterstattung in die Fortschreibung der strategischen Ansätze und Zielsetzungen?	
2	Energieeffizienz in Kommunalen Liegenschaften und Infrastruktur	✓
2.1	Sind die kommunalen Liegenschaften energetisch optimiert (inkl. Kläranlagen etc.)?	
	Gibt es ambitionierte energetische Leitlinien für die Sanierung und den Neubau kommunaler Liegenschaften?	
	Gibt es Sanierungsfahrpläne für die kommunalen Liegenschaften?	
	Sind die Gebäude energetisch optimal gedämmt?	
	Entsprechen die Fenster und Türen den energetischen Standards oder besser?	
	Entspricht die Anlagentechnik in den Gebäuden den energetischen Standards oder besser?	
	Werden die Hausmeister regelmäßig hinsichtlich eines energiesparenden Verhaltens geschult?	
	Werden die Energieeffizienzpotenziale der Kläranlage ausgeschöpft?	
2.2	Ist die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt?	
	Gibt es ein Leuchten-Kataster für die Kommune?	
	Wurden die nicht energieeffizienten Leuchten auf LED-Technik umgestellt?	
	Werden die Einsparpotenziale durch reduzierte Nachtschaltung ausgenutzt?	
2.3	Wurde ein nachhaltiges Beschaffungswesen etabliert?	
	Wurden Richtlinien für das Beschaffungswesen erarbeitet, die Nachhaltigkeitskriterien und Lebenszykluskosten berücksichtigen?	
	Gibt es eine Verwaltungsvorschrift/Dienstanweisung für ein nachhaltiges Beschaffungswesen unter Berücksichtigung von Lebenszykluskosten?	
	Wird bei der Beschaffung elektrischer Geräte auf die Energieeffizienz geachtet (inkl. Beleuchtung)?	
3	Mobilität & Verkehr	✓
3.1	Wurde ein nachhaltiges Fuhrpark-/Mobilitätsmanagementsystem für die Verwaltung eingeführt?	
	Werden die Dienstfahrten systematisch ausgewertet und analysiert, um den tatsächlichen Mobilitätsbedarf zu ermitteln?	
	Wurde der Fuhrpark entsprechend der Nutzungsprofile angepasst (z.B. durch Integration von Dienstfahrrädern für kurze Fahrten, etc.)?	
	Werden die Fahrzeuge entsprechend der geplanten Nutzung angeboten/eingeteilt (Fuhrparkmanagement)?	
3.2	Ist der kommunale Fuhrpark auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien umgestellt?	

	Gibt es einen politischen Beschluss zur Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien?	
	Wurde der Fuhrpark für die Verwaltungsmitarbeiter (teilweise) auf Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien umgestellt?	
	Nimmt die Kommune Fördermöglichkeiten für die Umstellung des kommunalen Fuhrparks in Anspruch?	
	Wurden in den Fahrzeugpool kommunaler Nutzfahrzeuge (teilweise) Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien integriert?	
	Gibt es Dienstanweisungen die Fahrzeuge mit alternativen Antrieben prioritär zu nutzen, wenn es das Anforderungsprofil anbietet?	
	Sind die Mitarbeiter im sachgerechten Umgang mit den Fahrzeugen geschult?	
	Gibt es einen Plan für das interne Lademanagement für E-Fahrzeuge?	
3.3	Wird der Ausbau von Ladeinfrastruktur (LIS) vorangetrieben?	
	Stellt die Kommune eigene Flächen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur zur Verfügung?	
	Wurden sinnvolle Standorte für die Ladeinfrastruktur innerhalb der Kommune identifiziert?	
	Nimmt die Kommune die Fördermöglichkeiten für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Anspruch?	
	Werden die Möglichkeiten in der Bauleitplanung, Rahmenbedingungen für den öffentlichen und privaten Ausbau von LIS zu schaffen, ausgeschöpft?	
3.4	Werden die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten der Privilegierung von E-Autos im Straßenverkehr genutzt (Stichwort: Elektromobilitätsgesetz – EmoG)?	
	Werden bestimmte öffentliche Parkmöglichkeiten elektrisch betriebenen Fahrzeugen vorbehalten?	
	Werden elektrisch betriebene Fahrzeuge bei der Erhebung von Parkgebühren privilegiert?	
	Besteht für elektrisch betriebene Fahrzeuge die Möglichkeit der Nutzung von für besondere Zwecke bestimmte öffentlichen Straßen oder Wege oder Teile von diesen zu nutzen (z.B. Busspuren)?	
	Bestehen für elektrisch betriebene Fahrzeuge Ausnahmen für Zufahrts- und/oder Durchfahrtsverbote?	
3.5	Setzt sich die Kommune für ein emissionsarmes ÖPNV-Angebot ein?	
	Können passende Einsatzmöglichkeiten für Busse mit alternativen Antriebstechnologien identifiziert werden?	
	Gibt es Möglichkeiten für technische Ertüchtigungen der Fahrstrecken?	
	Liegt eine Entscheidung für das angestrebte Antriebskonzept vor (Batterie, Brennstoffzelle, etc.)?	

	Werden Fördermittel bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Infrastruktur zeitig geprüft und in Anspruch genommen? Sind dabei ggf. interkommunale Zusammenschlüsse sinnvoll?	
	Gibt es eine Beschreibung der Tank- und Ladeinfrastruktur sowie der benötigten Infrastruktur?	
	Sind erforderliche Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen des Personals eingeplant?	
	Liegen Leistungsverzeichnisse für die Beschaffung der E-Busse oder für den Busbetrieb als Ganzes vor?	
3.6	Gibt es Car-/Bike-Sharing-Angebote in der Kommune?	
	Gibt es in der Kommune ein öffentliches Carsharing-Angebot?	
	Steht innerhalb der Gemarkung eine ausreichende Zahl an öffentlichen Leihfahrrädern zu Verfügung?	
	Stellt die Kommune die Wirtschaftlichkeit der Sharing-Angebote durch die eigene Nutzung sicher (Stichwort: Ankermieter)?	
	Bestehen für die Mitarbeiter der Verwaltung Möglichkeiten die Sharing-Angebote für Dienstfahrten zu nutzen?	
	Gibt es eine Verwaltungsvorschrift zur priorisierten Nutzung der Sharing-Angebote?	
	Bewirbt die Kommune die Sharing-Angebote öffentlichkeitswirksam?	
3.7	Sind die Radwege nutzerfreundlich ausgebaut?	
	Ist das Fahrradwegenetz auf Pendler ausgerichtet (Anschluss zu wichtigen Arbeitgebern und regionalen Radverkehrswegen)?	
	Sind die Fahrradwege sicher und gut gekennzeichnet?	
	Sind Radschnellwege vorhanden oder in Planung bzw. ist die Anbindung des lokalen Radwegenetzes an Radschnellwege sichergestellt/in Planung?	
3.8	Gibt es Mobilitätsstationen/Umweltverbund?	
	Sind die Bahnhöfe/ÖPNV-Angebote für Fußgänger und Fahrradfahrer gut und sicher zu erreichen?	
	Gibt es qualitätsvolle und sichere Abstellrichtungen für Fahrräder an den Bahnhöfen/ÖPNV-Stationen?	
	Gibt es Carsharing/Bikesharing-Angebote an den Bahnhöfen und an zentralen ÖPNV-Stationen?	
	Gibt es Mitfahrerparkplätze an den Bahnhöfen/ÖPNV-Stationen?	
3.9	Gibt es Angebote für Mitarbeiter/innen zur Nutzung des Nahverkehrs und sonstiger emissionsfreier Beförderungsmittel?	
	Besteht für Mitarbeiter der Verwaltung die Möglichkeit den ÖPNV zu reduzierten Kosten zu nutzen (z.B. Jobticket)?	

	Bietet die Verwaltung den Mitarbeitern die Möglichkeit Job-Fahrräder (auch privat) zu nutzen?	
4	Einsatz erneuerbarer Energien und Energieeffizienz	✓
4.1	Sind die erneuerbare Energie-Potenziale auf kommunalen Flächen und Liegenschaften ausgeschöpft?	
	Werden die PV-Potenziale auf öffentlichen Liegenschaften und Flächen genutzt?	
	Betreibt die Kommune auf öffentlichen Flächen Windkraftanlagen oder verpachtet sie zu diesem Zweck?	
	Kommen KWK-Anlagen mit Biomasse und/oder Solarthermie zum Einsatz?	
	Wird für den zusätzlichen Strombedarf Ökostrom beschafft?	
4.2	Bieten die lokalen Energieversorgungsunternehmen Angebote für die PV-Nutzung?	
	Gibt es lokale Pacht-/Mietmodelle für die PV-Nutzung auf privaten/öffentlichen Gebäuden?	
	Gibt es Mieterstromansätze in der Kommune?	
4.3	Werden Klimaschutzaspekte in der Bauleitplanung berücksichtigt?	
	Werden die Planungsleitsätze (§1 und §1a BauGB) zum Themenfeld Klimaschutz beachtet und adäquat abgewogen?	
	Werden Maßnahmen auf Ebene der Flächennutzungsplanung zur Nutzung EE-Potenziale (bspw. PV-Freiflächen, Wind) genutzt?	
	Werden bei der Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen energetische Aspekte berücksichtigt (z.B. Festsetzungen zur Dachbegrünung, Ausrichtung, Dachneigung- und form)?	
	Werden im Rahmen städtebaulicher Verträge Aspekte des Klimaschutzes berücksichtigt?	
4.4	Gibt es Klimaschutzkriterien für Neubaugebiete?	
	Liegen Daten vor bzw. gibt es ein Kataster zu potentiellen Innenbereichsflächen (bspw. Leerstände, Konversionsflächen, ...)?	
	Werden vor der Ausweisung von Neubaugebieten potentielle Innenbereichsflächen (bspw. Leerstände, Konversionsflächen, ...) geprüft?	
	Werden beim Verkauf städtischer Grundstücke erhöhte Energieeffizienzstandards gefordert (Städtebauliche Verträge)?	
	Werden bei der Ausweisung von Neubaugebieten Klimaschutzaspekte festgelegt (z.B. Kompaktheit, Solarnutzung etc.)?	
	Werden klimafreundliche Wärmeversorgungskonzepte im Rahmen von Neubaugebieten entwickelt und der Anschluss daran verbindlich festgelegt?	
4.5	Sind die Nahwärmepotenziale in der Kommune ausgeschöpft?	

	Wird die Abdeckung des lokalen Wärmebedarf durch Nahwärmeprojekte unterstützt?	
	Kommen bei den lokalen Nahwärmeprojekten erneuerbare Energieträger zum Einsatz (Biomasse, Solarthermie)?	
	Werden bei geplanten Straßenbauarbeiten etwaige Nahwärmepotenziale geprüft?	
4.6	Bietet die Kommune den Bürgern und Unternehmen (digitale) Tools zur Einschätzung ihrer EE/Energieeffizienz-Potenziale?	
	Gibt es in der Kommune ein aktuelles Solarkataster mit Wirtschaftlichkeitsrechner?	
	Gibt es ein kommunales Wärmekataster?	
	Können die Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gewerbetreibende Thermografie-Aufnahmen ihrer Gebäude erhalten?	
	Findet in der Kommune eine regelmäßige Energieberatung der Verbraucherzentrale statt?	
4.7	Bietet die Kommune eigene (niederschwellige) Fördermöglichkeiten für Bürger/innen an?	
	Gibt es in ihrer Kommune eigene Förderprogramme für die Errichtung von PV-Anlagen und Speichern?	
	Unterstützt ihre Kommune die Umstellung auf LED-Beleuchtung finanziell (z.B. LED-Tauschtage)?	
	Bietet die Kommune eigene Förderanreize (Zuschüsse, Wettbewerbe) für die Anschaffung energieeffizienter Haushaltsgeräte?	
	Sonstige kommunale Förderprogramme: _____	
4.8	Werden die Potenziale durch die Schließung lokaler Stoffströme energetisch genutzt?	
	Wird der anfallende Grünschnitt energetisch genutzt?	
	Wird der anfallende Restmüll energetisch genutzt?	
	Wird der anfallende Klärschlamm energetisch genutzt?	
5	Bildung, Informationsvermittlung & Bewusstseinsbildung	✓
5.1	Gibt/Gab es lokale Kampagnen oder beteiligt sich die Kommune an landes-/bundesweiten Kampagnen?	
	Führt die Kommune regelmäßig zielgruppenspezifische (Informations-/Energieeinspar-)Kampagnen durch?	
	Beteiligt sich die Kommune an landesweiten/bundesweiten Kampagnen?	
	Sind die relevanten lokalen Akteure bei der Entwicklung und Durchführung beteiligt (Handwerk, Banken & Sparkassen, etc.)?	

	Werden die Kampagnen öffentlichkeitswirksam begleitet?	
5.2	Gibt es lokale Wettbewerbe/Auszeichnungen für klimafreundliches Verhalten?	
	Führt die Kommune lokale Wettbewerbe zum Energiesparen durch?	
	Zeichnet die Kommune besonders klimafreundliches Verhalten aus (z.B. Grüne Hausnummer, etc.)?	
	Sind die relevanten lokalen Akteure bei der Entwicklung und Durchführung beteiligt (Handwerk, Banken & Sparkassen, etc.)?	
	Fördert und unterstützt die Kommune Klimaschutzprojekte in ihren Schulen (z.B. Wettbewerbe, 50-50-Modelle, etc.)?	
5.3	Findet in ihrer Kommune regelmäßig die Energieberatung der Verbraucherzentrale RLP statt?	
	Ist Ihre Kommune ein Standort für die stationäre Energieberatung der Verbraucherzentrale?	
	Sind die Verwaltungsmitarbeiter ausreichend über die Angebote der Verbraucherzentrale informiert und verweisen auf diese bei Nachfrage?	
	Ist das Angebot der Verbraucherzentrale in ihrem Rathaus/Kreishaus prominent ausgeschildert?	
	Wird das Angebot der Verbraucherzentrale proaktiv seitens der Kommune beworben?	
	Werden die Bürgerinnen und Bürger auf die nächstgelegene stationäre Energieberatung der VZ und wird diese Möglichkeit proaktiv beworben?	
5.4	Gibt es seitens der Kommune ein regelmäßiges Informationsangebot für Bürger/innen und Unternehmen?	
	Bietet Ihre Kommune regelmäßige Informationsveranstaltungen zu Klimaschutzthemen an?	
	Stellt Ihre Kommune den Bürgerinnen und Bürgern sowie den ansässigen Unternehmen Informationsmaterialien zur Verfügung (z.B. Auslagen, Homepage, etc.)?	
	Veranstaltet die Kommune regelmäßige Aktionstage/-wochen zum Thema Klimaschutz?	
	Initiiert, organisiert oder unterstützt ihre Kommune Bildungsangebote für die lokale Bevölkerung (z.B. in Zusammenarbeit mit Schulen, Volkshochschulen, etc.)?	

Weitere Informationen finden Sie unter www.earlp.de/kks